

Einführung in das Arbeiten mit NID Books

H. Maurer, hmaurer@iicm.edu

Teil 1: Einleitung

Ich erkläre anhand eines netten Buches zunächst die wichtigsten Möglichkeiten, die ein NID-Buch bietet. Um die Informationen in Teil 2 leicht zu verstehen ist es wichtig, wenn Sie auf einem Schirm Schritt für Schritt genau das machen, was beschrieben ist. Sie sollten dieses Dokument entweder auf einem zweiten Schirm oder in gedruckter Form (nur 6 Seiten) haben, um die Anleitungen verfolgen zu können. Im Teil 3 weise ich kurz auf weitere, für Spezialisten wichtige Möglichkeiten hin, ohne sie aber genau zu erklären.


Teil 2: Die wichtigsten Möglichkeiten für NID-Bücher

Bitte mit dem Browser austria-forum.org anwählen. Dann erscheint als Teil, was in Abb.1. gezeigt wird:



Abb.1: Teil der Einstiegsseite des Austria-Forums

Nun klicken Sie auf die vorletzte „Kachel“ in der ersten Reihe und erhalten damit eine Seite, deren oberer Teil in Abb.2 gezeigt ist

-  Deutsche Version einer kurzen Erklärung von NID und Links zu NID Büchern.
- Englische Version siehe unten.

NID ist die Abkürzung für **Networked Interactive Digital Material**. NID-Books sind mit interaktiven Elementen ausgestattete digitale Bücher. NID ist aber auch ein wertvolles Mittel für Information und Dokumentation für alle Firmen und Organisationen. Siehe die beiden Prospekte:




- [4 seitiger NID Prospekt](#) 
- [3 seitiger Prospekt über NID als Informations und Kommunikationssystem](#) 
- NID (gegenwärtige) Hauptbibliothek:
 - [Graz University of Technology](#)  Open access , Contact:hmaurer@iicm.edu

Abb.2: Oberer Teil der Seite <https://austria-forum.org/af/AEIOU/NID-Books>

Ein Klick auf den letzten Eintrag in Abb.2., d.h. auf Graz University of Technology ergibt Abb.3.

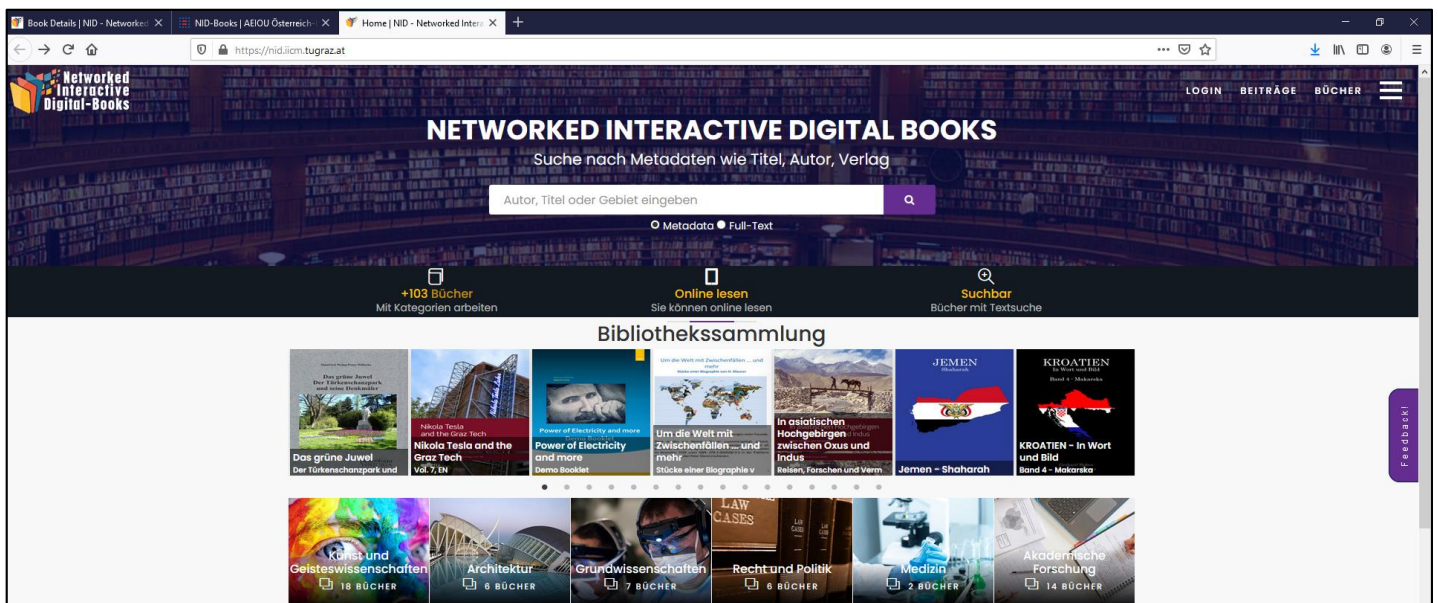


Abb.3: Der obere Teil der erhaltenen Seite <https://nid.iicm.tugraz.at>.

Bevor Sie weiter machen, beachten Sie bitte die Einträge rechts oben. Da steht LOGIN (für manche Aufgaben müssen Sie angemeldet sein, wir kommen später darauf zurück), BEITRÄGE (das ignorieren wir im Moment), BÜCHER (hier könnten wir eine alphabetische Liste aller Bücher nach Titel oder nach Autoren sortiert anzeigen und so ein Buch auswählen) und ein Icon ganz rechts. Ein Klick darauf erlaubt es, die Sprache der Benutzerführung auszuwählen. Wenn Deutsch aufscheint, fein, sonst wählen Sie es) und schließen das Fenster mit dem X rechts oben.

Sie können später eines der Bücher, die in der ersten Zeile „rollieren“, auswählen, oder eine der Kategorien darunter und so ein Buch Ihrer Wahl finden. Oder Sie können im weißen Suchfeld den Autor, den Titel oder eine Themenkategorie eingeben. Das tun Sie bitte jetzt: Sie tippen „Welan“ (ohne Hochkommas!) ein (Prof. Welan war ein erfolgreicher Rektor der BOKU) und klicken auf die übliche „Suchlupe“. Im Ergebnis klicken Sie auf das erscheinende Bild des Buches „Das grüne Juwel“ (bisher hat Welan eben nur dieses eine Buch für NID verfasst). Auf der nun erscheinenden Seite finden Sie **links** eine Beschreibung des Buches und unten eine kurze Rezension des Buches, die ich in diesem Fall verfasst habe, und **rechts** das nun größere gezeigte Umschlagbild des Buches. Sie klicken nun auf „Im Buch lesen“. Damit kommen sie auf die erste Seite des Buches, das sie auch gedruckt kaufen können.

Sie sehen links den Pfeil <, rechts den Pfeil > zum Weiter- bzw. Zurückblättern.

In der Mitte der Seite ganz unten sind drei kleine weiße Quadrate. Ein Klick darauf zeigt unten eine Leiste der stark verkleinerten Seiten des Buches, wo man zu jeder gewünschten Seite springen kann. Wir machen das jetzt bitte nicht, sondern schließen die Leiste mit einem Klick auf die drei kleinen Quadrate.

Im rechten unteren Eck sind Symbole + und – zum Zoomen, sowie Symbole, um ein gezoomtes (vergrößertes) Bild zu verschieben. In der Mitte dieser Symbole ist ein kleines Häuschen: Ein Klick darauf führt vom gezoomten Modus zurück in den Normalzustand. Sie können das jetzt probieren, nur vergessen Sie bitte am Ende nicht den Klick auf das Häuschen!

Sie haben sicher die Menüpunkte rechts oben und links oben gesehen. Diese bieten viele Möglichkeiten, deren wichtigsten ich im Folgenden behandeln werde. Aber blättern sie jetzt bitte zwei Seiten weiter, bis Sie eine Seite sehen, die den Text von [Abb.4](#) enthält.

Manfried Welan/Peter Wiltsche
DAS GRÜNE JUWEL
DER TÜRKENSCHANZPARK UND SEINE DENKMÄLER
Mit einem Nachwort von Peter Diem

Abb.4: Oberer Teil der Seite <https://nid.iicm.tugraz.at/Home/ViewBook/243/3/view>

In Abb.4 sehen Sie drei Namen Welan, Wiltsche und Diem, die blau eingerahmt sind : Mit „Mouseover“ wird jeweils ein Foto der betreffenden Person gezeigt: Das ist nicht Teil des gedruckten Buches, sondern das sind Annotationen, die später hinzugefügt wurden. Dazu gibt es (links oben) Annotation tools, die ich noch später besprechen werde, die es erlauben Bilder oder Videos oder Text anzuzeigen, Links auf andere Seiten im Internet zu legen, und mehr.

Unterhalb des Eintrags Annotation Tools gibt es einen Menüpunkt Bildmanipulation, der es gestattet, das Aussehen des Schirms bzw. von Bildern zu verändern.

Wichtiger ist der Menüpunkt darunter: „Suche“. Wenn Sie den anklicken und z.B. Stifter eintippen, erscheint eine Liste aller Seiten auf denen das Wort Stifter vorkommt. Klicken Sie doch z.B. auf den ersten Eintrag (Seite 48). Es erscheint eine Seite, deren Oberteil in Abb.5 gezeigt wird.

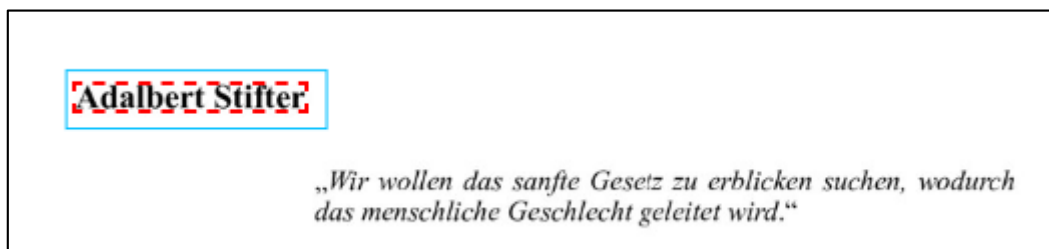


Abb.5.: Oberer Teil der Seite <https://nid.iicm.tugraz.at/Home/ViewBook/243/48/view>

Man kann nun das Suchfeld wieder schließen (indem man nochmals auf Suche klickt). Der Name Adalbert Stifter ist rot gerahmt, weil er durch die Suche gefunden wurde. Der zufällig auch vorhandene blaue Rahmen zeigt, dass es auch hier wieder eine Annotation gibt. Mit „Mouseover“ bekommt man ein Bild von Stifter und einen Link zu einer Biografie. Verfolgt man den Link, wird ein neues Fenster mit der Biografie geöffnet: Wenn man dieses schließt, ist man wieder auf der Ausgangsseite.

Unter dem Menüpunkt „Suche“ gibt es auch den Menüpunkt „Inhaltsverzeichnis“: Dieses kann man also von jeder Seite des Buches aufrufen. Aber: Ein solches Inhaltsverzeichnis muss beim Hochladen des Buches halbautomatisch erstellt werden, was bei vielen Büchern nicht als notwendig angesehen wurde, dort gibt es dann also keines.

Damit sind alle Menüpunkte links oben kurz erklärt, nur Annotation Tools noch nicht, das kommt später. Ich möchte zuerst die wichtigen Menüpunkte auf jeder Seite rechts oben besprechen, wie in Abb.6 gezeigt.

Ganz links oben ist ein kleines Rechteck, indem eine Zahl steht: Sie zeigt an, auf welcher Seite man gerade ist. Man kann dort eine andere Zahl eingeben und damit auf diese Seite springen, oder man kann mit dem kleinen Pfeil neben der Zahl sich eine Liste möglicher Seitenzahlen anzeigen lassen.

Besonders wichtig und interessant ist der Eintrag daneben: Glühlämpchen und „Diskussionen“. Mit der Maus dorthin fahren gibt die Möglichkeit, auf dieser Seite eine Diskussion zu starten: man muss sich dafür nicht anmelden und bleibt dann anonym. Auch sieht man alle Diskussionen in dem Buch (während ich das schreibe, gibt es zwei), eine zum



Abb.6: Menüpunkte, die auf jeder Seite rechts oben sichtbar sind.

Arboretum, eine zu den Belagerungen von Wien. Bitte Eintrag zu den Belagerungen ausprobieren! Sie können im unteren Teil natürlich auch noch zur Diskussion beitragen, indem Sie etwas eintippen, dann mit einem Klick auf POST Ihren Beitrag „veröffentlichen“ und dann das Fenster mit dem X rechts oben schließen. Sie sind übrigens nun auf der Seite 11 des Buches und sehen in der zweiten Zeile rechts oben das Wort „Belagerungen“ blau gerahmt, also eine weitere Annotation. Wenn Sie diese verfolgen wollen, bekommen Sie ein neues Fenster mit der Liste der Belagerungen. Wenn Sie dieses schließen, sind Sie zurück auf Seite 11. Übrigens, haben Sie bemerkt, dass auf Seite 11 das Lämpchen und „Diskussionen“ blau leuchten? Dies zeigt beim Browsen durch das Buch, an dass es zu dieser Seite eine Diskussion gibt.

Nun aber zurück zu den anderen Menüpunkten in Abb.6: „Metadata“, „Layout ändern“ und „A.I.“ werde ich kurz in Teil 3 erwähnen, auch die Möglichkeiten unter „Settings“ übergehe ich mit einer Ausnahme: Die Möglichkeit dort „Full Screen“ zu wählen, blendet die drei obersten Zeilen weg, wodurch das Buch an sich besser zu lesen ist. „Login“ erlaubt Ihnen, sich zu identifizieren (wofür Sie sich beim ersten Mal registrieren müssen) und nur so können Sie Annotationen machen, wie ich unten noch erkläre. Sie erscheinen dann auch in Diskussionen mit Bildchen oder Ihren Initialen. „Book Details“ können Sie ausprobieren (zurück mit dem Pfeil ganz links oben in der zweiten Zeile), „Konsole“ ist für verschiedene Aufgaben notwendig (ich erkläre das flüchtig in Teil 3), aber ist nur nach einem Login verfügbar. „Feedback“ hingegen ist anonym möglich: Sie können damit eine beliebige Meldung an das System schicken (Fehlermeldungen, Vorschlag für eine Ergänzung, Lob, ...). Aber wenn Sie eine Frage stellen und eine Antwort haben wollen, dann und nur dann müssen Sie auch die E-Mail-Adresse angeben, an die die Antwort geschickt werden soll. „Zitat“ gibt ihnen die Möglichkeit, die gegenwärtige Seite richtig zu zitieren, wenn Sie sie in einer Publikation einbauen wollen, wobei sie Format und Sprache des Zitats auswählen können. Der Menüpunkt „Transclusion“ erlaubt es Ihnen, einen beliebigen rechteckigen Ausschnitt einer Seite zu definieren, den Sie versenden oder für andere Zwecke verwenden wollen. **Achtung:** Hier besteht die Gefahr, dass Sie Urheberrechte verletzen! Sie können jeden Teil einer Seite für sich selbst verwenden. Aber ob Sie ihn weitergeben oder sonst publizieren können hängt davon ab, welche Einschränkungen auf der „Book Details“ Seite angegeben sind. Wenn Sie die angebotene Möglichkeit verwenden wollen, nur einen Link auf den Ausschnitt zu versenden, sollten Sie unbedingt die Quelle (Buch, Seitennummer) angeben, Sie können dazu auch die Möglichkeit „Zitat“ verwenden.

Nun aber wollen wir den Menüpunkt „Login“ benutzen. Sobald man das getan hat, wird rechts der Benutzername angezeigt und es ändert sich der Menüpunkt „Login“: Er zeigt jetzt den Benutzernamen und „Logout“ und ein offenes

Schluss, man kann also jederzeit auf Anonym zurückschalten. Wichtiger ist aber, dass sich die Menüliste links oben wie in Abb.7 gezeigt ändert.

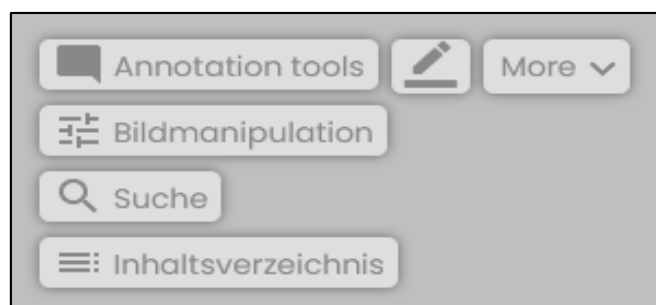


Abb.7: Menüpunkte links oben nach einem Login

Nach dem Login sind also nun Annotationen möglich. Die einfachste Variante erhält man durch einen Klick auf den Bleistift: Damit kann man einen beliebigen Teil einer Seite mit einem hellblauen, rechteckigen Rahmen umgeben und erhält das in Abb. 8 gezeigte Formular:

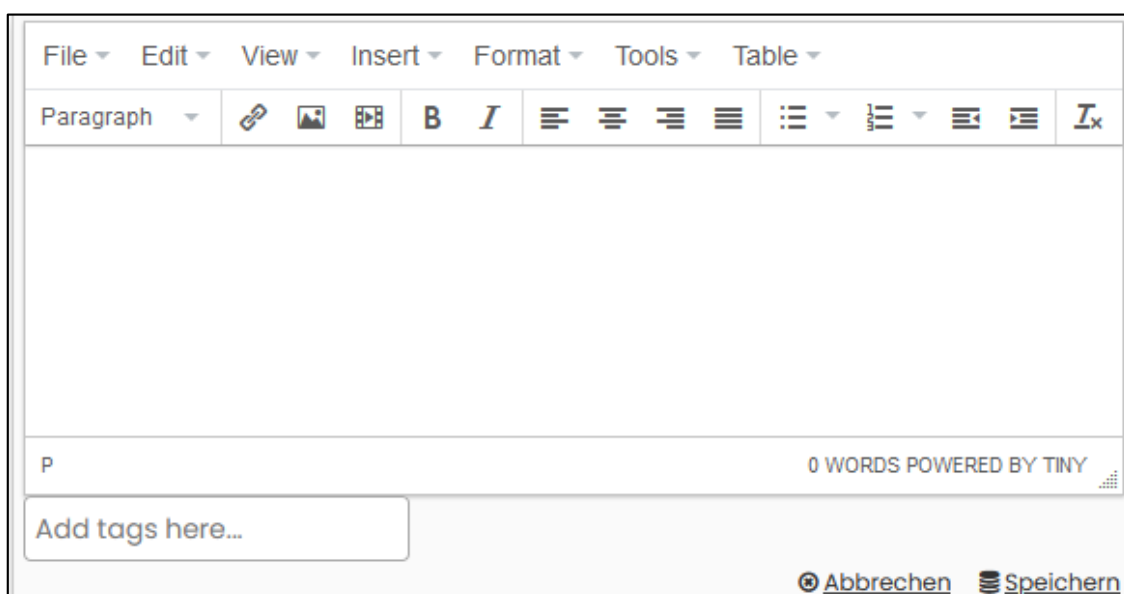


Abb.8: Das Formular für Annotationen.

Auf diese Weise kann man an den ausgewählten Bereich ein Stück Text, einen Link auf eine beliebige URL, ein Bild, ein Video oder eine Kombination davon als Annotation anhängen. Man kann nach der Speicherung mit Bearbeiten das Gezeigte überarbeiten, z.B. zu einem Bild einen Text hinzufügen, usw. Es würde hier zu weit führen, alle Möglichkeiten zu erläutern, ich möchte nur zwei Fälle erwähnen:

(a) Einfügen eines Links: Klickt man auf das Linksymbol, so kann man in die Zeile „Url“ die URL kopieren, die dann auch in der Zeile „Text to display“ aufscheint. Dort ersetzt man sie aber besser durch einen aussagekräftigen Eintrag (der für Nutzer dann klickbar angezeigt wird).

(b) Bild einfügen: Man hat zwei Optionen: Man kann sich irgendwo die Adresse eines Bildes holen (typisch durch Navigation zum Bild und „Grafikadresse kopieren“ oder man zieht ein Bild, das man auf dem eigenen Computer verfügbar hat, in das nach Klick auf „Upload“ angezeigte Fenster.

Bitte ausprobieren, vor allem im dafür vorgesehen Buch „Book for Experiments“

<https://nid.icm.tugraz.at/Home/BookDetail/220>. Etwaige Fehlschläge einfach wieder löschen.

Teil 3: Kurze Erwähnung weiterer Möglichkeiten von NID

Da Teil 2 mit Annotationen aufgehört hat, ist vielleicht aufgefallen, dass in Abb.7 auch die Option „More“ verfügbar ist. Damit wird es möglich, für Annotationen Farbe, Strichstärke, Form (z.B. Ellipse statt Rechteck) u. m. auszuwählen. Es gibt auch Symbole, die man in eine weiße Fläche einer Seite setzen kann und deren Form schon angibt, ob es sich um Text, einen Audio- oder Videoclip handelt.

Viele der Menüpunkte in Abb.6 habe ich nicht besprochen. „Metadata“ liefert nur der Seite zugeordnete Informationen, ist für manche mögliche Automatisierungsmethoden notwendig. „Layout ändern“ erlaubt es bis zur vier Bücher gleichzeitig anzuzeigen, auch solche von externen Bibliotheken, wenn Sie dem IIIF Format entsprechen, wie in vielen großen Bibliotheken (von Stanford über MIT bis zur Bayerischen Staatsbibliothek). „A.I.“ ist nur für einzelne Bücher relevant, die beim Hochladen anders behandelt werden müssen, die dann aber für (halb) automatische Verlinkungen und Objekterkennung vorbereitet sind. „Settings“ erlaubt z.T. komplexe Möglichkeiten, die im aktuellen User Manual (das in Arbeit ist) detailliert beschrieben wird. Man kann selbst ein bisschen ausprobieren, schlimmsten Falls die NID Bücher verlassen und neu einsteigen. „Konsole“ führt in eine „andere Welt“. Hier können Benutzergruppen definiert werden (die dann gewisse Informationen sehen, die anderen verborgen ist), das persönliche Profil kann durch ein Bild ergänzt werden, verschieden Arten eines Quizz können so in jedes Buch eingebaut werden, Mitteilungen an alle oder gewisse Gruppen können versendet werden, etc.

NID erlaubt auch das Einfügen von Beiträgen in ein einfaches eingebautes Wiki-System. Dort kann man einfache Wordfiles direkt hineinstellen, verliert aber damit viele Möglichkeiten, die NID Bücher bieten.

Neben den Möglichkeiten, die hier geboten werden gibt es noch das Administration Portal, das dazu dient, neue Bücher hochzuladen, Kategorien zu definieren, Bücher in vielfältiger Weise zu verändern, usw.: Dieses Portal ist nur für Administratoren zugänglich und wird daher bei normaler Benutzung nicht nur nicht auffallen, sondern ist auch nur über eine eigene URL und eigene Passworte erreichbar.

Weiterführendes:

--- Siehe vor allem <https://austria-forum.org/af/AEIOU/NID-Books>

--- Gibt man bei der Suche nach Abb.3 „Manual“ ein, erhält man User- und Administrator-Manual, die die Funktionen von NID gut erklären

--- Siehe die detailliertere Einführung in NID unter <https://austria-forum.org/af/AEIOU/NID-Books>